

Spendenauf Ruf

Wenn Sie

- den Stiftungszweck und
- die Förderung von Projekten durch die **Stiftung Kaplan Gerhard Hirschfelder** unterstützen möchten, können Sie unsere Arbeit durch Spenden fördern.

Die Stiftung ist

- wegen Förderung kirchlicher Zwecke und
 - Förderung von Kunst und Kultur als kirchlichen und gemeinnützigen Zwecken dienend anerkannt.
- Die Stiftung ist damit berechtigt, für **Spenden** und Mitgliedsbeiträge **Zuwendungsbestätigungen** (sog. Spendenquittungen) auszustellen. Damit ist Ihre Spende gemäß dem Einkommensteuergesetz (EStG) **steuerlich abzugsfähig**.

Das Spendenkonto lautet:
Hirschfelder-Stiftung
Konto-Nr.: 16 10 07 31
DKM Darlehnskasse Münster e.G.
BLZ: 400 602 65

Bitte geben Sie bei der Überweisung **Ihren vollständigen Namen und Ihre Anschrift** für die Ausstellung der Spendenquittung an.

Herzlichen Dank und Vergelt's Gott!

Weitere Informationen

Ausführliche und weitere Informationen über die **Stiftung Kaplan Gerhard Hirschfelder** sowie über den **Seligprechungsprozess** für Kaplan Hirschfelder finden Sie auch im Internet unter:

www.hirschfelder-stiftung.de

Die **Stiftung Kaplan Gerhard Hirschfelder** ist eine rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts und hat ihren Sitz in Münster.

Die Stiftung ist durch das Finanzamt Münster-Innenstadt wegen Förderung kirchlicher Zwecke und Förderung von Kunst und Kultur als kirchlichen und gemeinnützigen Zwecken dienend anerkannt.

Die Stiftung ist damit berechtigt, für Spenden und Mitgliedsbeiträge Zuwendungsbestätigungen (sog. Spendenquittungen) auszustellen.

Register-Eintrag: Stiftungsverzeichnis für das Land Nordrhein-Westfalen
Ordnungsnummer: 15.2.1-K 20
Stiftungsaufsicht: Bezirksregierung Münster
Finanzamt: Münster-Innenstadt
Steuernummer: 337/5989/1091

Kontakt

Sie erreichen die

Stiftung Kaplan Gerhard Hirschfelder

über den Vorsitzenden:

Hans-J. Taube
Lange Str. 3 A
38176 Wendeburg
Tel.: (0 53 02) 92 22 95
Fax.: (0 53 02) 92 22 96
Web: www.hirschfelder-stiftung.de
Mail: info@hirschfelder-stiftung.de

© 2009-2010 Stiftung Kaplan Gerhard Hirschfelder

Layout & WebDesign © 2009-2010:
Heimat- und Wanderservice, Christian Drescher
Ostlandstr. 4 A, 38176 Wendeburg
Tel.: (0 53 03) 92 12 32
Web: www.heimatservice.com
Mail: info@heimatservice.com

Stiftung Kaplan Gerhard Hirschfelder

**gewidmet dem Märtyrer der
Grafschaft Glatz (Schlesien)**



Kaplan Gerhard Hirschfelder

* 17. Februar 1907 in Glatz

Am 31. Januar 1932 wurde Gerhard Hirschfelder in Breslau zum Priester geweiht. Als Kaplan war Gerhard Hirschfelder von 1932 bis 1939 in Grenz-eck und danach bis 1941 in Habelschwerdt. Am 01. August 1941 wurde er dort verhaftet. Kaplan Gerhard Hirschfelder starb im Konzentrationslager Dachau am 01. August 1942.

Seit dem 18. September 1998 läuft ein Seligsprechungsprozess für Kaplan Gerhard Hirschfelder unter der Leitung der Diözese Münster, der im September 2010 mit der Seligsprechung im Dom zu Münster abgeschlossen wird.

Portrait der Stiftung

Nach langen Überlegungen und Verhandlungen ist am 07. Juni 2005 die Urkunde für die „Stiftung Kaplan Gerhard Hirschfelder“ vom Regierungspräsidenten Dr. Jörg Twenhöven dem Initiator und Förderer der Stiftung Professor Joachim Pabsch und dem Großdechanten Prälat Franz Jung als Vorsitzenden des Missions- und Priesterhilfswerkes Grafschaft Glatz e.V. übergeben worden. Dabei waren auch der Vorsitzende der Stiftung, Hans-J. Taube, sowie der Rechtsanwalt und Notar Dr. Werner Schulze Buschhoff, durch dessen Mitarbeit auch das Missions- und Priesterhilfswerk Grafschaft Glatz e.V. vor Jahren entstanden ist.

Die „Stiftung Kaplan Gerhard Hirschfelder“ dient allem, was mit Gerhard Hirschfelder zu tun hat: Sein Wirken und sein Lebensende sollen der Nachwelt überliefert bleiben, wenn die Erlebnisgeneration nicht mehr da ist. Dabei helfen Veranstaltungen, Vorträge, Informationen und Austausch zwischen Vereinen im In- und Ausland.

Gerhard Hirschfelders Lebenshingabe bleibt ein Brückenschlag zwischen Deutschen, Polen und Tschechen, wie es auch im Gebet um die Seligsprechung heißt.

Ein Ziel der Stiftung ist auch die Pflege des kulturellen und religiösen Erbes der Grafschaft Glatz einschließlich Musik, Dichtung und Literatur. Arbeiten zur Kultur, Kunst und Geschichte der Region werden finanziell unterstützt und das Interesse dafür geweckt und gefördert.

Prälat Franz Jung, Großdechant

In Gedenken an den Märtyrerpriester Hirschfelder trägt die Stiftung den Namen

Stiftung Kaplan Gerhard Hirschfelder.

Sie ist eine rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts und hat ihren Sitz in Münster.

Stiftungszweck – Fördergrundsätze

Den Stiftungszweck und damit die Fördergrundsätze (Mittelverwendung) regelt die nachfolgend auszugsweise wiedergegebene

STIFTUNGSSATZUNG

§ 2

Zum Zweck der Stiftung gehören:

- Die Pflege des kulturellen und religiösen Erbes der Grafschaft Glatz, einschließlich der Musik, Dichtung, Literatur und Kunst
- Erhaltung von Kulturgütern und geschichtlichen Dokumenten
- Die Förderung des Interesses und von Arbeiten zur Kultur, Kunst und Geschichte der Grafschaft Glatz

Der Stiftungszweck soll verwirklicht, werden durch:

- Förderung der deutschen Volksgruppe in der Grafschaft Glatz in Polen und Tschechien
- Finanzielle Unterstützung von Arbeiten zur Kultur, Kunst und Geschichte der Grafschaft Glatz
- Herausgabe von einschlägigen Schriften, die Beirhaltung von Arbeitsmaterial und der Sammlung und Archivierung von Dokumenten und Gegenständen
- Organisation von Vorträgen, Tagungen und religiösen Veranstaltungen

Ein Rechtsanspruch auf Gewährung von Stiftungsleistungen besteht nicht.

...

§ 6

Dem Stiftungsbeirat gehören an:

- a) der Visitator für Priester und Gläubige aus der Grafschaft Glatz in Münster,
- b) ein Vertreter des Glatzer Gebirgsvereins mit derzeitigem Sitz in Braunschweig
- c) ein Vertreter der Grafschafter Gemeinschaft
- d) ein Vertreter der Grafschafter Jugend (Junge Grafschaft)
- e) ein Vertreter des Pastoralrates und
- f) die Hauptstifter bzw. ein Erbe von ihnen

Der Stiftungsbeirat hat ... über die Mittelverwendung in der Stiftungsversammlung zu beschließen.

§ 9

Erträge aus dem Stiftungsvermögen dürfen nur für satzungsgemäße Zwecke verwendet werden. ...

Geförderte Projekte

Durch die **Stiftung Kaplan Gerhard Hirschfelder** wurden bisher u.a. folgende Projekte gefördert:

Zweisprachige Gedenktafel des Glatzer Gebirgsverein (GGV) in Glatz

Die Gedenktafel wurde zum 125-jährigen Bestehen des Vereins am Ring in Glatz gegenüber dem Rathaus angebracht und am 20. Mai 2006 eingeweiht und von Großdechant Prälat Franz Jung gesegnet.

Die Gedenktafel trägt eine vergoldete Glatzer Rose.

Zweisprachige Gedenktafeln in Mittelsteine

Die Gedenktafeln erinnern an zwei bedeutende Einwohner des Ortes: Komponist Paul Elsner und Schriftsteller Alois Bartsch. Die Tafeln sind von einem Mittelsteiner Nachkommen entworfen und von einem Mittelsteiner Steinmetz aus Granit hergestellt worden.

Friedhofsanierung in Ebersdorf/Kr. Habelschwerdt

2006 haben polnische und deutsche Jugendliche begonnen, auf dem Friedhof in Ebersdorf ein Lapidarium zu errichten. Die Friedhofsanierung wurde mit polnischen Bewohnern und deutschen Senioren fortgesetzt. Das Lapidarium wurde am 2. August 2009 durch Großdechant Prälat Franz Jung eingeweiht.

Straße der Denkmäler in Niederschwedeldorf

Helmut Goebel hat seit vielen Jahren insgesamt 36 Denkmäler und Bildstöcke renoviert. Jeder Bildstock und jedes Denkmal hatte sein eigenes Projekt der Wiederherstellung. Mit der Aufstellung einer großen Informationstafel beginnt die Straße der Denkmäler, die am 6. Juni 2009 in einer großen Feier eröffnet wurde.

Renovierung der Kirche in Winkeldorf

Das Gotteshaus ist St. Katharina geweiht. Die deutschen Inschriften sind noch lesbar. Der bauliche Zustand ist besorgniserregend. Wenn in den nächsten Jahren nichts unternommen wird, ist der Verfall der Kirche nicht mehr aufzuhalten.

Renovierung des Hausdorfer Bergmannskreuzes

Das Hausdorfer Bergmannskreuz wurde für die 151 Kumpel geschaffen, die am 9. Juli 1930 durch einen Kohlendioxidausbruch ums Leben kamen. Das Kreuz und die Tafeln mit den Namen der Opfer, die Mauern und das Dach bedürfen wieder einer gründlichen Instandsetzung.